

Universität Stuttgart

Studiengangprofil Berufspädagogik/ Technikpädagogik, B.A. an der Universität Stuttgart

Stand WS 2016/17

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Universitätsbereich Stadtmitte
Keplerstraße 17
70174 Stuttgart



Inhaltsverzeichnis

QUALIFIKATIONSZIELE	3
ARBEITSBELASTUNG UND STUDIERBARKEIT	4
LEHR- UND FORSCHUNGSINHALTE	5
TÄTIGKEITSFELDER.....	6
CHARAKTERISTIKA	7
INTERNATIONALITÄT	9

Kontakt

Studiendekan/in Prof. Dr. Bernd Zinn
Institut für Erziehungswissenschaft
Azenbergstraße 12
Tel.: +49 (0)711-685-84361
Fax: +49 (0)711-685-84362
sekretariat.bpt[at]ife.uni-stuttgart.de

Fachstudienberatung Dr. phil. Annika Boltze
Institut für Erziehungswissenschaft
Azenbergstr. 12, Raum 3.018
Telefon 0049 711 685-84366
studiengangsberatung[at]ife.uni-stuttgart.de



QUALIFIKATIONSZIELE

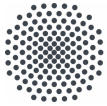
Die Absolventen sind in der Lage eigenständig in Rückgriff auf ihr erlerntes Fachwissen Aus- und Weiterbildungskonzepte zu analysieren, zu entwickeln und umzusetzen. Sie verfügen über grundlegende didaktische Kenntnisse und Fähigkeiten, die vielseitig und interdisziplinär in unterschiedlichen beruflichen Aufgaben- und Tätigkeitsfeldern einsetzbar sind. Sie sind in der Lage, gewonnene qualitative und quantitative Forschungsergebnisse einzuschätzen und zu bewerten sowie selbstständig entsprechende Ergebnisse zu erarbeiten, zu präsentieren und zu kommunizieren.

Die Absolventen besitzen die Fähigkeit auf der Basis grundlegenden Wissens zur Didaktik und Methodik Entscheidungen zur Gestaltung von Lehr-Lernprozessen zu reflektieren und zu begründen.

Sie sind insbesondere in der Lage, Lehr-Lernziele und Lehrverfahren unter Berücksichtigung relevanter Bedingungen zu planen und Lehr-Lernprozesse zu beurteilen.

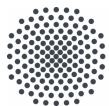
Sie kennen die Rahmenbedingungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung, die zentralen Intentionen und Formen beruflicher und betrieblicher Bildungsarbeit und können Bildungsangebote an Hand ausgewählter theoretisch fundierter Qualitätskriterien einordnen und bewerten. Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse zur Bildungsarbeit in unterschiedlichen Kontexten bei Gestaltungsprozessen von Lehrveranstaltungen z. B. in betrieblichen Kontexten reflektiert einzubringen.

Der Studiengang ist insgesamt so ausgelegt, dass die Studierenden in multiplen beruflichen Kontexten entsprechend ihrer persönlichen Vorlieben und Interessen einsetzbar sind. Diese reichen von Personalarbeit und -entwicklung über Aus- und Weiterbildung in betrieblichen und überbetrieblichen Einrichtungen bis hin zu Bildungsforschung.



ARBEITSBELASTUNG UND STUDIERBARKEIT

Aufgrund der flexiblen Belegbarkeit der Studienmodule in der Berufs- und Technikpädagogik können die Studierenden die eigene Arbeitsbelastung selbst regulieren und mit ihrem zweiten Studienfach abstimmen. Die Prüfungsbelastung wurde durch die Reduktion der Anzahl der Prüfungsleistungen gegenüber den ursprünglichen Anforderungen abgesenkt. Es gibt gegenwärtig keine Hinweise auf systematische Überlastungen. Durch die seit Oktober 2015 überarbeiteten Module (fast ausschließlich einsemestri-ge Module), wurde die Flexibilität und die damit einhergehende Studierbarkeit für die Studierenden weiter verbessert.

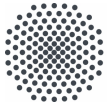


LEHR- UND FORSCHUNGSINHALTE

Das Basiswissen wird durch eine Vorlesungsreihe mit dazugehörigen Übungen vermittelt. Der überwiegende Teil des Studiums wird in Seminarform abgehalten, bei denen die Studierenden sich interessenorientiert vertiefend mit unterschiedlichen Themen auseinandersetzen, diese wissenschaftlich aufbereiten und gleichzeitig methodisch-didaktische Übungsmöglichkeiten erhalten, in dem Sie das Wissen sowohl theoretisch als auch praktisch weitervermitteln.

In fast allen Seminaren, besonders den Hauptseminaren, werden in Rückgriff auf ältere und neuere wissenschaftliche Studien Bezüge zu aktuellen Forschungsfragen hergestellt. In den Vorlesungen wird darauf Wert gelegt, die neueren Befundlagen systematisch zu berücksichtigen und die Geltungsansprüche der Aussagen zu reflektieren. Ein Wahlmodul „Berufspädagogisches Projekt“ (12 LP) ist so ausgelegt, dass Studierende selbstständig komplexen Forschungsfragen nachgehen können, diese bearbeiten und dokumentieren. Oftmals werden die Studierenden dabei in aktuelle Entwicklungs- und Forschungsprojekte der beiden berufspädagogischen Abteilungen BWT und BPT einbezogen (Ansatz des Forschenden Lernens). Die Einführung in forschungsmethodische Fragen umfasst thematisch primär empirische Verfahren und statistische Grundlagen, die angereichert durch praktische Übungen Möglichkeiten geben eigene Erfahrungen zu sammeln. Der Leistungsumfang des Moduls „Forschungsmethodik für Berufspädagogen“ beträgt 9 Leistungspunkte. Seit 2015 ist die Datenanalyse mit SPSS gesondert im Kerncurriculum enthalten. Die konsequent empirische Ausrichtung des BWT und BPT in der Forschung ermöglicht für einen großen Teil der Studierenden die Anfertigung empirisch ausgerichteter Qualifikationsarbeiten, die nochmals forschungsmethodische und -praktische Vertiefungsmöglichkeiten bieten.

Praktische Bezüge werden a) durch ein erweitertes Fachpraktikum hergestellt, b) durch Lehraufträge von Dozenten, die aktuell in der Wirtschaft tätig sind und c) durch einen hohen Anteil an fachaffinen und fachübergreifenden Schlüsselqualifikationen. Insbesondere die fachaffinen Schlüsselqualifikationen sind auf die praktische Anwendung des erlernten Wissens ausgerichtet, wie beispielsweise die eigenständige Durchführung eines Tutoriums oder Einblicke in die realen Aus- und Weiterbildungsstrukturen verschiedener Unternehmen. In dem 30 Leistungspunkte umfassenden Ergänzungsbereich können die Studierenden ihren individuellen Studienschwerpunkt frei wählen und ihr Qualifikationsprofil nach ihren persönlichen beruflichen Zielen ausrichten.

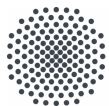


TÄTIGKEITSFELDER

- Erwachsenenbildung, Weiterbildungsanbieter, Aus- und Weiterbildung im betrieblichen Bereich, Human Resources Development
- Sozialwesen (Erwachsenenbetreuung), Hochschulwesen
- Wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Dienstleistungen (Personalentwicklung, Qualitätsmanagement, Unternehmensberatung usw.)
- Vereine, Verbände, Lehrmittelhersteller
- Forschung (nach Abschluss des Masterstudiengangs Technikpädagogik Profil C - betriebliche Bildungsarbeit)

Als Weiterführung des Studiengangs ist der Masterstudiengang Technikpädagogik Profil C (betriebliche Bildungsarbeit) am IfE der Universität Stuttgart vorgesehen, der insbesondere die Forschungsperspektive im Blick hat. Es können dort fachspezifische Profilschärfungen und -erweiterungen sowie neben den vertiefenden berufspädagogischen Studien auch Vertiefungen in einem interdisziplinären Wahlbereich vorgenommen werden.

Ein häufiges Kombinationsfach ist bspw. Betriebswirtschaftslehre oder Soziologie. Dabei ist die Betriebswirtschaftslehre bspw. für Tätigkeiten im Personalbereich zu empfehlen und die Soziologie, wenn eine Tätigkeit im Bereich der Forschung angestrebt wird.



CHARAKTERISTIKA

Der Studiengang fügt sich in das Lehrprofil der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften nahtlos ein. Mit seiner primären Ausrichtung auf die betriebliche Bildungsarbeit bestehen z. B. Bezüge zur BWL (z. B. Personalmanagement) und zur Soziologie (z. B. Organisationsentwicklung).

Der Studiengang ist ausgezeichnet in die strategischen Ziele der Universität eingebettet. Die Begleitung während der Studieneingangsphase ist durch die Zusammenarbeit zwischen Fachstudienberatung, Fachschaft und studentischen Tutoren gesichert.

Die Maximen guter Lehre werden im gesamten Curriculum sowohl durch die Methodik als auch die inhaltliche Ausrichtung umgesetzt. Insbesondere durch die Seminararbeit lernen die Studierenden Aussagensysteme selbstständig zu analysieren und bewerten sowie kritisch zu reflektieren, im Team zu arbeiten, konstruktiv zu kommunizieren und das Wissen in praktische Anwendungsfelder zu übertragen. Durch die forschungsmethodische Ausbildung können sie neues Wissen der Berufspädagogik und in den Nachbardisziplinen erschließen und eigenen Lösungsideen für praktische und theoretische Fragen entwickeln.

Die stetige Weiterentwicklung des Curriculums seit Einführung des Studiengangs ist Teil des Qualitätssicherungsprozesses. Lehrevaluationen und Modulberichte werden aktiv genutzt, um die Qualität der Lehre und Studienorganisation zu prüfen und zu verbessern.

Der Studiengang wurde im Zuge des Ausbauprogramms 2012 eingerichtet. Zur Einrichtung dieses neuen Studiengangs wurden auch die Verbände gehört und um Stellungnahme gebeten, inwieweit der Studiengang erwarten lässt, dass die Absolventinnen und Absolventen am Arbeitsmarkt gute Erfolgsaussichten haben. Angesichts des expandierenden Tätigkeitssegments und wachsender Ansprüche im Bereich beruflicher Bildung, nicht zuletzt auch der Weiterbildung, wurde dies bestätigt.

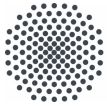
Innerhalb der Universität wurde die Einrichtung des neuen Studiengangs sowohl von der Universitätsleitung als auch durch die relevanten Gremien ausdrücklich unterstützt.

Im Zuge der Studiengangsentwicklung und durch eine Kooperation mit der IHK wurden neue Module entwickelt (Berufsbildungs- und Arbeitsrecht, Personal- und Organisationsentwicklung im Unternehmen, Bildungscontrolling), die das Profil des Studiengangs stärken und den Studierenden sehr gute Perspektiven bieten.

Durch diese Entwicklung können die Absolventen der Berufs-/Technikpädagogik auf Antrag die Ausbildereignungsprüfung nach AEVO anerkannt bekommen.

Der Studiengang ist ein Zwei-Fach-Kombinationsstudiengang und kann als Haupt- oder Nebenfach studiert werden. Er kann im Hauptfach mit allen an der Universität Stuttgart angebotenen B.A.-Fächer kombiniert werden:

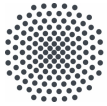
- Anglistik
- Germanistik
- Geschichte
- Geschichte der Naturwissenschaft und Technik



- Kunstgeschichte
- Linguistik
- Romanistik
- Sportwissenschaft
- Bauingenieurwesen
- Betriebswirtschaftslehre
- Chemie
- Elektrotechnik und Informationstechnik
- Informatik
- Maschinenwesen
- Mathematik
- Philosophie
- Physik
- Politikwissenschaft
- Soziologie
- Volkswirtschaftslehre

Der Schwerpunkt innerhalb des Faches liegt auf der betrieblichen Bildungsarbeit, Bezüge zu den Fächern Soziologie, Betriebswirtschaftslehre und Politikwissenschaft werden in vielfältiger Weise hergestellt. Der Fokus liegt auch dabei auf dem Aus- und Weiterbildungssektor.

Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit der Industrie- und Handelskammer (IHK), der IHK (PAL), diversen Unternehmen in der Region Stuttgart, Schulen und Weiterbildungsträgern, bei denen die Studierenden ihre hochschulischen Praktika absolvieren und Abschlussarbeiten anfertigen können.



INTERNATIONALITÄT

Es sind keine Auslandsaufenthalte verbindlich vorgeschrieben. Im Rahmen des mindestens 18-wöchigen Betriebspraktikums und eines weiteren wählbaren 12-wöchigen Praktikums zum Erwerb der fachaffinen Schlüsselqualifikation ist ein Auslandsaufenthalt jedoch möglich. Die Studierenden nutzen diese Möglichkeit regelmäßig. In den Lehrveranstaltungen zur Organisation beruflicher Bildung werden auch Fragen zu internationalen Vergleichen und der Berufsbildungspolitik im EU-Kontext thematisiert. Im Studiengang wird fast ausschließlich in deutscher Sprache unterrichtet. Lediglich über den Bereich der fachübergreifenden Schlüsselqualifikationen sind Lehrveranstaltungen in einer Fremdsprache möglich.